

struktur vorhanden sein wird. Zudem werden externe Platten über USB oder S-ATA nicht oder nicht sofort erkannt. Die Lösung heißt hier, am besten gar nichts anklicken, da es sowieso nichts bewirkt, sondern warten, unter Umständen auch ziemlich lange. Irgendwann tut es dann von selbst, und die Sicherungsdateien werden eingelesen. Der Server ist restauriert und startet.

5. Nachdem man sich wie am alten Server angemeldet

hat, muss man noch die Netzwerkkarte des neuen Servers installieren und anschließend den Server mit einem Client verbinden. Damit sollte die Restauration abgeschlossen sein und der neue Server alle Funktionen des alten erfüllen. Warum wir die Daten dann doch noch von Hand aus den Sicherungsdateien extrahieren mussten, konnten wir bis jetzt nicht abschließend klären. Aber die Daten sind ja auch nicht das eigentliche Problem.

Ulrich Stark

Ulrich.Stark@zpg.ls-bw.de

Windows 2003 – Netzwerkverwaltung in der Schule

Die neue Handreichung ist erschienen!

In die dritte Version geht die praxisorientierte Handreichung für Windows-Netze an Schulen. Sie hat nun Windows 2003 Server und als Clients Windows XP zum Inhalt und beruht auf den Strukturen der Musterlösung Windows 1.5, die das Land Baden-Württemberg den Schulen zur Verfügung stellt.

Das 338 Seiten starke Werk wurde fortgeschrieben. Es beruht auf den Veröffentlichungen zu Windows NT (1. Version) und zu Windows 2000 (2. Version). Nicht nur der neue Windows-Server und das „neue“ Client-Betriebssystem hat zu Veränderungen geführt. Die Handreichung verwendet auch konsequent die Strukturen der Windows-Musterlösung 1.5.

Der Inhalt ist eine genaue Anleitung zum Aufbau eines Schulnetzes „von Hand“, also ohne

Automatisierung. Hinter diesem Konzept, das auch bereits zweimal an der Staatlichen Akademie für Fortbildung und Personalentwicklung in Esslingen-Zell erfolgreich geschult wurde, verbirgt sich die Auffassung, dass man Strukturen nur dann richtig versteht und anwenden kann, wenn man von Hand und in Einzelschritten alle Einstellungen einmal selbst durchgemacht hat. In der Praxis ist es natürlich sinnvoll, die automatischen Installationstechniken der Musterlösung einzusetzen. Aber mit dem erworbenen Know-how verstehen die Systemadministratoren die fertige Lösung besser, können Fehler suchen und beheben und in Grenzen auch eigene Anpassungen vornehmen.

Weitere Informationen und ein Blick ins Inhaltsverzeichnis gibt es auf unserer Webseite www.ls-bw.de/beruf/projektg/hls/windows/

Die Handreichung ist unter der Nummer H-07/06 zum Preis von 27,50 Euro vom Landesinstitut für Schulentwicklung zu beziehen. Bestellungen sind auch über E-Mail möglich: best@ls.kv.bwl.de

Jürgen Gierich

E-Mail: juergen.gierich@zpg.ls-bw.de

